

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

**Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West**

JUGENDFESTIVAL REFINE
Was für eine Party!

Seite 4

VERLOSUNG

Quiz zum REFINE

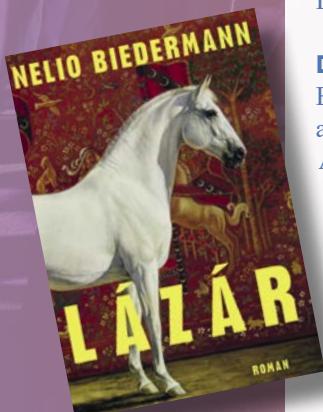
Beim ersten Jugendfestival REFINE der Deutschschweizer Reformierten ging die Post ab. Mehr darüber – und die Antworten auf unsere Wettbewerbsfragen – finden Sie ab Seite 4. Die Buchstaben vor der richtigen Antwort ergeben zusammen die Lösung. Viel Glück!

- 1** Wo fand das Jugendfestival REFINE statt?
Halle 550 (ALLE)
Halle 660 (EIN)
Halle 777 (KEIN)

- 2** Mit welchem Game landete die Reformierte Kirche Zürich bei den Jungen einen Grosserfolg?
Schieber (BRO)
Minesweeper (DAD)
Minecraft (SIST)

- 3** Wie heisst das YouTube-Format von Pfarrerin Judith Engeler und Pfarrer Francesco Cattani?
God is a DJ (MOGLI)
Oh my God (YOGI)
God to Go (MÖGLI)

- 4** Wo findet das REFINE 2027 statt?
Bern (ITA)
Basel (CH)
Biel/Bienne (AUT)



TEILNAHME

Senden Sie uns Ihre Lösung – Achtung, mit den richtigen Abständen zwischen den einzelnen Wörtern! – unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 23. Januar 2026 an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder per Post an Textbüro Marius Leutenegger, Feldeggstrasse 53, 8008 Zürich. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN

Bei diesem Quiz geht es um Junge – darum hat der Preis auch mit einem jungen Menschen zu tun. Der 22-jährige Autor Nelio Biedermann aus Thalwil sorgt mit seinem Roman «Lázár» gerade international für Furore. Wir verlosen zwei Ausgaben des Buchs, die der Autor dann mit einer persönlichen Widmung aufwertet.

Lösung des letzten Rätsels:

Wir haben den Begriff «Seelsorge» gesucht. Der Preis ging ins Seefeld – vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Ausgewählte Veranstaltungen

Donnerstag, 1. Januar, 12 Uhr

«Stilistisch bunt – Alles ist erlaubt»
Orgelmatinee zum Neujahr mit Organistin Sofija Grgur Kirche Oerlikon

Samstag, 3. Januar, 17 Uhr

Neujahrskonzert
mit Lisa Stoll, Alphorn; Didier Gasser, Trompete; Kiyomi Higaki, Orgel Kirche Unterstrass

Sonntag, 4. Januar, 17 Uhr

Festliches Neujahrskonzert
Orchesterwerkstatt Appenzell Kirche St.Peter

Sonntag, 11. Januar, 17 Uhr

Sing- und Trommelabend
mit Renate von Ballmoos Singend, trommelnd, schwingend die Wahrnehmung erweitern.
Citykirche Offener St.Jakob

Montag, 12. Januar, 19 Uhr

Buchclub
«Lázár» von Nelio Biedermann
bistro ufem chilehügel, Altstetten

Dienstag, 20. Januar, 20 Uhr

Musik & Café
Konzert, Kaffee, Kuchen. Florin Grüter, Hackbrett; Marija Wüthrich-Savicevic, Klavier
Kirchgemeindehaus Hottingen

Freitag, 23. Januar, 19 Uhr

Benefizkonzert
für das PECA-Kinderheim in Ghimbav
Laida Alberdi, Violine;
Hanspeter Oggier, Panflöte;
Grzegorz Fleszar, Klavier
Kirche Friesenberg

Samstag, 24. Januar, 17 Uhr

Kaleidoskop
Familienkonzert mit dem musikalischen Förderprogramm Superar Markuskirche, Seebach

Freitag, 30. Januar, 14 Uhr

Wege aus der Einsamkeit –
Themennachmittag
Kirchgemeindehaus Höngg



WEBSITE
reformiert-zuerich.ch



FACEBOOK
Reformierte Kirche
Zürich



INSTAGRAM
[reformiertekirchezurich](https://www.instagram.com/reformiertekirchezurich)



NEWSLETTER
[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



YOUTUBE
@ Reformierte Kirche
Zürich



LINKEDIN
Reformierte Kirche
Zürich



OMG!
YOUTUBE CHANNEL
@ omg_zh



Foto: Lukas Bärlocher

Simon Obrist

Mehr davon, bitte!

Alles ist möglich. Ein Satz aus der Bibel als Motto für das REFINEx, das Jugendfestival. Drei Worte, viel Hoffnung – und gern genommen als Mutmacher für die Festivalleitung selbst. Es hat sich gelohnt. Über 2000 Jugendliche haben erlebt, was passiert, wenn Kirche ihnen eine Bühne gibt. Eine Kirche, die vibriert, tanzt, kreischt. Eine Kirche, die zeigt, was in ihr steckt: Kreativität, Gemeinschaft, Glaube – und eine verblüffende Leichtigkeit.

Jugendarbeitende berichten von Hühnerhaut-Momenten, als beim REFINEx-Song spontan Hunderte Jugendliche zu tanzen begannen. Und davon, wie Gruppen mit völlig unterschiedlichem Hintergrund, skeptisch oder neugierig, in denselben Workshops landeten: beim Morgenimpuls, beim Hip-Hop-Gottesdienst, in stillen Gebetsmomenten oder lauten Konzerten.

Das REFINEx war keine Nebensache. Es war ein Vorgeschnack darauf, dass Kirche gewinnt, wenn sie mutig ist. Wenn sie nicht zögert, sondern Orte schafft, an denen man bleiben will. Das ist möglich, auch 2025.

Kirche kann mehr, als wir uns zutrauen. Grossanlässe sind die perfekte Ergänzung zu unserer lokalen Arbeit. Das eine ersetzt

das andere nicht – es befähigt. Sowohl als auch: Unsere Quartierkirchen sind das Zuhause, Events wie das REFINEx öffnen die Fenster. Sie geben Raum für eine Generation, die Kirche gestaltet. Wir brauchen mehr solche Experimente. Mehr Mut, mehr Bühnen für junge Menschen. Nicht als Ausnahme, sondern als Teil unserer DNA. Kirche kann überraschen. Das REFINEx hat es gezeigt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "finer am".

SIMON OBRIST

Kirchenpfleger, Ressort Lebenswelten

PS: Als Kirchenpfleger der grössten Kirchgemeinde ein riesiges Dankeschön an alle Verantwortlichen, Helfenden, Jugendarbeitenden, Bands, Lichtmenschen, Seelsorgenden und alle im Hintergrund. Ohne eure Energie, euren Mut und eure Bereitschaft, Neues zu wagen, wäre dieses Festival nicht das geworden, was es war: ein Paukenschlag für die Zukunft.

PPS: Eine Bitte: nicht zwei Jahre warten – nächstes Jahr weitermachen, es muss nicht perfekt sein!

TITELSEITE

Über 2000 Jugendliche feierten am Jugendfestival REFINEx gemeinsam das Reformiertein.
Foto: REFINEx Festival

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Galledia Print AG

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Leutenegger
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Cavelti AG

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Tina Wüthrich
Layout: Tina Wüthrich und
Bernhard Gravenkamp

POETRY SLAM

Wer textet besser?

Die beliebte feministisch-theologische Reihe mit dem provokanten Titel «Gott ist keine Spiesserin» geht 2026 in die nächste Runde – mit einem Höhepunkt als Auftakt.

Am 4. Dezember 2023 fand in der Kirche St. Peter der erste Abend einer Reihe feministisch-theologischer Anlässe unter dem Motto «Gott ist keine Spiesserin» statt. Die Reihe war ein voller Erfolg und wurde 2025 zum festen Bestandteil des Stadtzürcher Gemeindelebens. Interessierte feierten an jedem 7. Tag des Monats einen Abend «jenseits von Herr und Herrlichkeit». 2026 wird die Reihe fortgeführt. «Wir gestalten und feiern an diesen Abenden feministische Feiern auf neue und altbewährte Art», sagt Nathalie Dürmüller, Pfarrerin an der Johanneskirche. Musik und Tanz sind regelmässig Bestandteil der Feiern.

Den Auftakt ins feministisch-theologische Jahr 2026 macht ein Preacher Poetry Slam, der am 23. Januar stattfindet. Ein was, bitte? «Ein Poetry Slam ist ein Wettbewerb, bei dem Autorinnen und Autoren versuchen, das Publikum mit selbst verfassten Texten für sich zu gewinnen», erklärt Nathalie Dürmüller. «Und weil die Slammer in unserem Fall allesamt Pfarrpersonen sind, nennen wir es einen Preacher Poetry Slam.» Das Thema der humorvoll vorgetragenen Texte lautet natürlich «Gott ist keine Spiesserin» im weiteren Sinn. Wer den Wettbewerb und einen symbolischen Preis gewinnt, das bestimmt am Ende des Abends das Pub-



Logo: Benedikt Fürst

likum. Für die musikalische Unterhaltung des Abends sorgt Stefanie Hess, die einzigen als Mitglied der Band Silberbüx bekannt sein dürfte.

Ziehen Poetry Slams eher ein jüngeres Publikum an? «Nach dem ersten Preacher Poetry Slam, der im November 2024 über die Bühne ging, sagte unser Sigrist, er habe noch nie so viele Velos vor der Kirche parkieren sehen», erinnert sich Nathalie Dürmüller. Auch Menschen aus der Poetry-Slam-Szene seien damals vorbeigekommen. Die Pfarrerin hofft jedoch auf ein bunt gemischtes Publikum mit Menschen aller Altersklassen. Willkommen sind ausdrücklich alle. «Schliesslich gibt es ja auch Männer, die sich für feministische Theologie interessieren», sagt die Pfarrerin. Am Schluss werden die Performances gebührend gefeiert, frau und man tauscht sich an der Bar aus und lässt den Abend Revue passieren.



PREACHER POETRY SLAM
23. Januar, 19.30 Uhr
(Türöffnung: 19 Uhr)
Johanneskirche
Limmatstrasse 112
8005 Zürich
Eintritt frei, keine
Voranmeldung nötig

ANSPRECHBAR

Männer sind...

Die Themenreihe «Rollenbilder im Wandel der Zeit», die der Kirchenkreis neun im November 2025 durchführte, war ein voller Erfolg. Deshalb entschloss sich Pfarrerin Muriel Koch dazu, eine spezielle AnsprechBar zum Thema «Männerbilder» zu veranstalten. Zusammen mit dem Theologen, Berater und Dozenten im Bereich Geschlechterfragen Christoph Walser können alle Interessierten – auch wenn sie nicht Männer sind – der Frage nachgehen, wo Männer heute eigentlich stehen.



ANSPRECHBAR: MÄNNERBILDER
29. Januar, 19–21 Uhr
bistro ufem chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

reformiert.lokal Kirchgemeinde Zürich

REFINE

Eine Riesenparty!



Es galt, die Jugendlichen in ihren Lebenswelten abzuholen – auch musikalisch.

ERIK BRÜHLMANN | REFINE, das erste Jugendfestival der Deutschschweizer Reformierten, war ein voller Erfolg. Über 2000 Jugendliche waren begeistert vom vielfältigen Angebot in der Halle 550 in Oerlikon und sorgten für ein unvergessliches, respektvolles Miteinander.

Jugendliche für Kirche zu interessieren, ist nicht einfach. Sie gar für Kirche zu begeistern, ist eine Mammutaufgabe – aber eine, die sich durchaus bewältigen lässt. Das zeigte die von der Reformierten Landeskirche Zürich ausgerichtete erste Ausgabe von REFINE vom 31. Oktober bis zum 2. November 2025. Über 2000 Jugendliche aus der ganzen Deutschschweiz waren dem Aufruf der Deutschschweizer Landeskirchen gefolgt und kamen ans Jugendfestival nach Oerlikon. «Die Leute hier sind super, und das Zusammensein macht Megapass», waren sich Lola und Luna am Samstag einig. Die beiden Mädchen aus Herzogenbuchsee besuchten REFINE im Rahmen ihres Konflagers. Mit ihrer positiven Einschätzung standen sie keineswegs allein da. «Es war bewegend, berührend und stimmungsvoll», sagt REFINE-Projektleiterin Diana Abzieher. Die Projektverantwort-

«Es war bewegend, berührend und stimmungsvoll.»

DIANA ABZIEHER

REFINE-Projektleiterin



Über 2000 Jugendliche wollten in Oerlikon dabei sein.



Ein Awareness-Team trug dazu bei, dass Vielfalt gelebt werden konnte.

Fotos: REFINE Festival

liche Leonie Ulrich pflichtet ihr bei und ergänzt: «Dass sich so viele junge Menschen treffen und miteinander diskutieren, einander zuhören, miteinander tanzen und feiern, war schlicht begeisternd!»

Reformiert in seiner ganzen Vielfalt

Das Programm, das die Organisatoren für das Festival auf die Beine gestellt hatten, war riesig – und entsprach ganz dem Motto «Alles ist möglich». Gottesdienste in den unterschiedlichsten Ausprägungen und mit moderner musikalischer Untermalung von Metal bis Hip-Hop zogen die Jugendlichen in ihren Bann; eine Play Zone lockte die Spielbegeisterten; der Expo-Bereich bot den am REFINE beteiligten Organisationen aus dem näheren und weiteren kirchlichen Umfeld die Gelegenheit, sich an Messeständen auf interaktive Weise zu präsentieren. Abgerundet wurde das Festival-Angebot von einer Vielzahl von Workshops, die rege besucht wurden. Wichtig war den Veranstaltern, dass Vielfalt nicht nur geboten, sondern von den Jugendlichen auch gelebt wird. Es gab einen verbindlichen Verhaltenskodex im Ampelsystem, der Respekt, Klarheit und Vertrauen schuf und zur Diskussion animieren sollte, aber auch deutliche Grenzen setz-

te. Wurden diese Grenzen verletzt, stand ein Awareness-Team mit einem offenen Ohr, Rat und Tat jederzeit zur Verfügung.

Zürich zeigt sich

Auch die reformierte Kirchengemeinde Zürich liess es sich natürlich nicht nehmen, sich den Jugendlichen aus der ganzen Deutschschweiz zu präsentieren. Pfarrerin Judith Engeler und Pfarrer Francesco Cattani brachten ihr von YouTube bekanntes Format «God to Go» auf die Bühne, das Schenkhau bot einen Schmuckworkshop und Kleidertausch an. Viel Betrieb herrschte bei den Minecraft-Bildschirmen. «Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt ...», sagt der für das Angebot verantwortliche Sozialdiakon Benjamin Walser. «Die Kirche muss Jugendliche in deren Lebenswelt abholen und darf nicht hoffen, dass sie schon von selbst kommen.» Etwa 500 Jugendliche lebten ihre Glaubenskreativität auf ihren digitalen Parzellen aus – Ziel erreicht. Verschiedene Workshops beschäftigten sich mit aktuellen Themen. Die Zürcher Sozialdiakonin in Ausbildung Dunja Mehr leitete die Diskussion über «Aktivismus für eine gerechtere Welt». «Ich glaube, jeder und jede konnte etwas für sich aus der Dis-

kussion mitnehmen», bilanziert sie. «Wir haben alle voneinander profitiert.»

Viel gepostet

Mit ihrem Premieren-REFINE schafften es die Veranstaltenden, die im Vorfeld doch vorhandenen Zweifelnden verstimmen zu lassen und zu zeigen: Die Reformierten sind durchaus in der Lage, einen zeitgemässen, jugendgerechten Event auf die Beine zu stellen. «Für die erste Auflage war es sehr gut», findet auch Dunja Mehr. «Es wurde jedenfalls nie langweilig.» Benjamin Walsers Fazit ist ein «Ja, aber»: «Inhaltlich war es super, organisatorisch ist noch Luft nach oben», sagt er. Noch wichtiger als das Fazit der Veranstaltenden und Anbietenden ist aber natürlich jenes der Jugendlichen, denn um sie ging es ja. «Schon während des REFINE-Wochenendes wurden Bilder und Videos auf den Social-Media-Kanälen von Jugendlichen und Kirchgemeinden gepostet», weiss Diana Abzieher. «Das ging nach dem Festival weiter. Zudem haben wir Dankes-Nachrichten erhalten und die Jugendarbeitenden und Pfarrpersonen, die als Begleitpersonen dabei waren, gaben uns ebenfalls durchwegs positive Rückmeldungen.» Beste Voraussetzungen dafür, dass sich REFINE zu einer Marke und einem festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders für reformierte Jugendliche entwickeln kann. REFINE wird 2027 von den Landeskirchen Aargau, Baselland und Solothurn ausgerichtet. Das Motto steht auch schon fest: «Muetig unterwägs».



REFINE

Impressionen vom ersten
REFINE als Videobeitrag von
Anja Hürlimann

FAMILIENLEBEN

Starke Paare – starke Erziehung

Ein Morgen für Familien und werdende Eltern: Beim «Zmörgele» starten wir in den Tag und hören anschliessend einen Vortrag über die Kraft der Paarbeziehung in der Erziehung von Peter Michalik, diplomierte Familien- und Paarberater.



Quelle: istock

Wenn man Eltern wird, richtet sich der Fokus stark auf das Kind und die Erziehung. Wir sind bemüht, die bestmöglichen Eltern zu sein. Dabei geht leider oft die Aufmerksamkeit und Zeit für die Paarbeziehung verloren.

In Teil 1 des Workshops «Starke Paare – starke Erziehung» lernen Sie konkrete Techniken kennen, die nicht nur Ihrer Paarbeziehung guttun, sondern sich auch positiv auf den Familienalltag

auswirken. Der Workshop richtet sich auch an einzelne Elternteile.

Programm

8.30–9.30 Uhr: Zmörgele
Kosten: Erwachsene 8 Franken,
Kinder ab 3 Jahren 4 Franken
10–11.30 Uhr: Vortrag, Fragen,
Diskussion mit Kinderbetreuung

Sozialdiakonin Daniela Hausherr und das Sonnegg- und FamilienLeben-Team freuen sich auf Sie.

SONNEGG HÖNGG

Samstag, 17. Januar;
 8.30–11.30 Uhr
 Anmeldung und Bezahlung
im Vorfeld via QR-Code
(Anzahl Plätze sind beschränkt)

Weitere Daten finden Sie
via QR-Code oder unter
www.kk10.ch/familienleben

THEMENNACHMITTAG

Wege aus der Einsamkeit

Einsamkeit ist verbreitet und oft schambesetzt. Hier setzt das Projekt vom Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung an: mit einem lebensnahen Theaterstück, moderierten Gesprächsrunden und der Bekanntmachung von lokalen Angeboten.

Vier Senior:innen führen mit einem 20-minütigen Theaterstück auf unterhaltsame und zugleich informative Weise ins facettenreiche Thema «Einsamkeit im Alter» ein. Sie schildern ihre Lebenssituationen – vier verschiedene Geschichten, ein Gefühl: Einsamkeit.

Die Szenen werden von den Seniorenschauspielenden des Ensembles Theater Obertor gespielt. Das Stück in Mundart dient als thematischer Türöffner für die anschliessende Gesprächsrunde über Erfahrungen und Wünsche.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen.



Quelle: Erik Brühlmann

Kommen Sie vorbei – Sozialdiakonin Anna Schwaller freut sich auf Sie!

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Freitag, 30. Januar, 14 Uhr
keine Anmeldung nötig

Der Mensch und



PFARRER MAX SCHÄFER | Die Jahreslosung
2026 setzt alle Zeichen auf Veränderung und radikalen Neuanfang. Eine der grössten Umwälzungen unserer Zeit wird der Siegeszug der Künstlichen Intelligenz (KI) sein. Ihre Auswirkungen im kommenden Jahr und darüber hinaus unter biblisch-theologischem Blickwinkel.

Ein idyllischer Anblick: eine warme, gelb-orange Sonne, die im Zentrum einer hügeligen Frühlingslandschaft strahlt. Die blauen und grünen Farbtöne werden von ihr eingefangen und die gesamte Wärme wird in die noch kühlen entfernten Gegenden dieser Morgenstimmung entsandt. Bäume und Büsche wirken frisch, saftig und im Zenit ihrer Kraft. Über allem schwebt die Jahreslosung in luftigen Buchstaben, das lyrische «Ich» am lichtesten und höchsten Punkt. Wo Gott hingehört. Hut ab, liebe KI. Das habe ich in diversen Schulbüchern, religiösen Illustrationen oder auf Plakaten der Kirchen auch noch nicht besser gesehen.

Die Jahreslosung «Siehe, ich mache alles neu» steht in Offenbarung 21,5. Ganz am Ende der Bibel verrät Jesus Christus dem Chronisten dieser endzeitlichen Visionen die Verheissung des

seine KI



Quelle: KI-generiert von Max Schäfer

So stellt sich die menschgemachte Künstliche Intelligenz die Jahreslosung vor.

Neuen Jerusalems. Eine neue Welt, in der Leid, Schmerz und Tod endgültig überwunden sind. Für 2026 malt eine Kraft aus der Summe ihrer Bits und Bytes die obige Darstellung. Ein Unikat, eine komplette Neuschöpfung. Diese Gabe war bisher dem Menschen vorbehalten. Ist das also schon die Revolution? Der neue Mensch 2.0, eine bessere Version, die auch schliesslich Leid, Schmerz und Tod lindern wird?

Blicken wir über das idyllische Bild heraus auf das, was KI eigentlich macht – und das, was sie nicht macht. KI errechnet aus der Summe der ihr zur Verfügung gestellten Informationen das Szenario aus – sei das ein Text, ein Bild oder ein Video –, was aufgrund der Datenlage, die sie von den Interessen und Vorstellungen ihrer menschlichen Nutzer:innen hat, wahrscheinlich ist. Sie macht nicht alles «neu». Sie schürft aus der Summe des Vorhandenen, setzt das verändert zusammen.

Sicher hat das eine neu wirkende Gestalt. «Siehe, ich mache alles neu» meint aber eine radikale Veränderung der Welt mit wirklich neuen Anteilen, die wir nur in Bildern und Vorstellungen ausdrücken können, weil wir das wirklich «Neue» und Ungesehene eben nur so andenken

können. Unsere Vorstellungen von Schwarzen Löchern oder vom Urknall sind hier die besten Beispiele.

Wo die KI aber wirklich Neues schafft, ist im Umgang mit unserer Seele. In der Konfrontation mit ihr stehen wir uns selbst erstmals so nah wie noch nie im Spiegel gegenüber. Das kann erschrecken. Ihre Ergebnisse, gerade im Umgang mit meinen Gedanken, verblüffen mich schon heute. Das wird in 2026 und darüber hinaus noch mehr der Fall sein. Ich denke, es ist daher ein zutiefst christlicher Moment, unser Selbstbewusstsein als Menschen im Angesicht der KI herauszubilden und zu behaupten. Wir haben unser Wissen in ihr multipliziert und setzen es wieder in Auseinandersetzung mit unserem Geist in die Welt. Es ist wichtig, dass wir darin nicht verloren gehen. Denn nicht wir sind es, die sprechen: «Siehe, ich mache alles neu». Sondern Gott in Jesus Christus. Wir sind schon Teil dieser schöpferischen Kraft Gottes, hier und heute. Und Gott wird noch so vieles um uns ganz neu machen. Ganzsein statt Zerstörung, Frieden statt Krieg und Liebe statt Hass. Wir bleiben Menschen. Auch im Umgang mit dem für uns «Neuen». Dann kann das aus uns gezeugte idyllische Bild dort oben wahr werden.

«Es ist ein zutiefst christlicher Moment, unser Selbstbewusstsein als Menschen im Angesicht der KI herauszubilden und zu behaupten.»

MAX SCHÄFER, PFARRER



Quelle: Lucia Gilli

RESTAURANT-TOUR 60+

Ab 2026 begeben wir uns einmal im Monat auf eine kulinarische Entdeckungsreise durch Zürich – und erkunden altbekannte und neue Restaurants. Denn gemeinsames Essen verbindet, sorgt für gute Gespräche und macht einfach Freude!

Im Januar starten wir mit einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant zum Kropf. Mitten im Herzen der Stadt erwartet uns eine traditionelle, gutbürgerliche Zürcher Küche, die seit über 120 Jahren besteht und kontinuierlich mit aktuellen Trends bereichert wird. Für seine gemütliche Atmosphäre ist der Kropf weit herum bekannt: eine Wohlfühl-oase im barocken Ambiente, die zum alltäglichen Festmahl einlädt.

Die Kosten gehen zulasten der Teilnehmenden.

**RESTAURANT ZUM KROPF,
IN GASSEN 16, 8001 ZÜRICH**
Donnerstag, 8. Januar, 12 Uhr
Anmeldung bis 4. Januar an anna.schwaller@reformiert-zuerich.ch oder 043 311 40 61.

 Weitere Daten finden Sie via QR-Code oder unter www.kk10.ch/restaurant-tour-60

WINTERTIME

Besuchen Sie unser Winterfest für alle Generationen! Es erwarten Sie ein abwechslungsreiches Programm, kulinarische Angebote und stimmungsvolle Wintermomente.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG
Samstag, 10. Januar, 15–20 Uhr



Quelle: zvg

Peter Schulthess.

WIPWEST TALK

Gibt es mehr?

Im WipWest Talk zum Thema «Es gibt mehr als unsere sichtbare Wirklichkeit: Engel erlebt!» spricht Pfarrer und Engelexperte Peter Schulthess über Begegnungen mit Engeln in verschiedenen Kontexten und berichtet von Erfahrungen in der heutigen Zeit.

Eine eigene Erfahrung mit Engeln führte dazu, dass sich Peter Schulthess seit vielen Jahren mit dem Thema «Engel» beschäftigt. Nach einem Aufruf in der Zeitung meldeten sich viele Menschen bei ihm und erzählten von ihren Erfahrungen; eine Auswahl davon hat er in zwei Büchern – mit eigenen Gedanken ergänzt – veröffentlicht.

Zuerst gibt der Experte einen Überblick über gut dokumentierte Begegnungen mit himmlischen Boten der Bibel und stellt auch Engelserscheinungen in anderen Religionen vor. Dabei geht er folgenden Fragen nach: Was ist der Ursprung der Engel, wie sind sie organisiert und was ist ihr Wesen und ihre Aufgabe?

Im anschliessenden Talk, moderiert von Yvonne Meitner, kommen insbesondere heutige Erfahrungen mit Erscheinungen von Engeln zur Sprache. Danach öffnen wir die Runde für Fragen aus dem Publikum – auch kritische Stimmen sind willkommen!

Bereits beim Apéro vor dem Anlass besteht die Möglichkeit, mit Pfarrer Peter Schulthess ins Gespräch zu kommen.

WIPWEST HUUS
WipWest Talk
Dienstag, 27. Januar, 19.30 Uhr,
Apéro ab 19 Uhr
Anmeldung bis 25. Januar
via QR-Code oder telefonisch
unter 043 311 40 55

SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

Objekte der Begierde: Spezialausstellung «Accessoires



Quelle: Landesmuseum Zürich

Wir besuchen die Spezialausstellung «Accessoires» im Landesmuseum Zürich, in der wir die Vielfalt der Accessoires entdecken und ihre Bedeutungen entschlüsseln.

Accessoires waren schon immer mehr als Dekoration: Hüte, Foulards, Handschuhe, Taschen und Schuhe wurden über alle Epochen genutzt, um Botschaften zu vermitteln. Sie spiegeln soziale, politische und religiöse Zugehörigkeiten, demonstrieren Macht und

Status oder stehen für modischen Fortschritt. Die Ausstellung im Landesmuseum zeigt anhand von Objekten aus der Sammlung des Schweizerischen Nationalmuseums, wie Accessoires vom gesellschaftlichen Wandel geprägt sind: von den strikten Kleidervorschriften der frühen Neuzeit bis zum Spiel mit den Geschlechternormen der Gegenwart.

Nach dem Ausstellungsbesuch folgt ein Mittagessen im Restaurant «Commihalle». *Sämtliche Kosten gehen zulasten der Teilnehmenden.*

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot für alle interessierten und alleinstehenden Personen.

LANDESMUSEUM ZÜRICH

*Eingang des Landesmuseums,
Museumstrasse 2, 8001 Zürich
13. Januar, 9.45 Uhr
Anmeldung bis 3. Januar: 043 311 40 61,
anna.schwaller@reformiert-zuerich.ch
oder www.kk10.ch/82911*

*Notfallnummer am Tag des Anlasses:
079 172 05 41*

ABENDGOTTESDIENST IN NEUER FORM

Experiment Abendfeier

Das neue Jahr bringt auch Neuerungen im bestehenden Gottesdienst-Angebot. Wir verpassen der bisherigen Abendfeier einen frischen Look.

Seit vielen Jahren feiern wir den Gottesdienst an ausgewählten Sonntagen um 17 Uhr statt am Morgen. Diese «Abendfeier» in der Kirche Höngg hatte bislang einen festen liturgischen Ablauf.

Weil an das Pfarrteam von verschiedener Seite der Wunsch nach neuen gottesdienstlichen Formen herangetragen wurde, wollen wir die Abendfeiern im kommenden Jahr umgestalten und auch jüngere Zielgruppen ansprechen. 2026 soll eine Experimentierphase für die Abendfeier sein; eine richtige Laborwerkstatt für mutige,

kreative, neue, uralte, andere oder auch fremde liturgische und musikalische Elemente und Klänge.

Sechs solcher Gottesdienste oder auch «Überraschungstüten» in der Höngger Kirche sind geplant. Dabei freuen sich die Pfarrpersonen durchaus über Feedback von Seiten der Gottesdienstbesuchenden: Was hat Sie besonders angesprochen? Was weniger?

Den Auftakt mit unserem Experiment Abendfeier im Januar macht Pfarrerin Diana Trinkner. Wir freuen uns auf Sie und Ihre neugierige Offenheit!

KIRCHE HÖNGG

*Abendfeier
Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr*

KIKI-TRÄFF MIT ELTERN-KAFI

Emil Eule

Einmal im Monat hören wir im Kiki-Träff biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir.

Die kleine Eule Emil kann sich nicht vorstellen, ohne ihren Papa zu sein. Ab und zu hat Emil Angst, dass er sich verirrt oder ihm etwas zustösst. Der Eulenpapa hat jedoch eine geniale Idee, wie er helfen kann.

Ein Angebot für 4- bis 8-jährige Kinder.



Quelle: kiki.ch

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 14. Januar

Ab 13.45 Uhr betreute Auffangzeit mit freiem Spiel
14.15–15.45 Uhr Geschichte, Spiel und Basteln
Ab 15.45 Uhr Zvieri im «kafi & zyt»
Auskunft: franziska.lissa@reformiert-zuerich.ch, 079 362 16 51

ZWEI ÖKUMENISCHE TAGESLAGER

Erlebnisreiche Frühlingsferien

In der ersten Frühlingsferienwoche bieten zwei ökumenische Tageslager für Kinder zwischen Kindergarten und 6. Klasse ein erlebnisreiches Programm.

Für Znuni, Zmittag und Zvieri wird jeweils gesorgt. Übernachtet wird daheim. Getragen und organisiert sind die Lager durch die reformierte und katholische Kirche. Die Anmeldefrist ist am 9. März; die Platzzahl ist beschränkt, wir empfehlen eine rasche Anmeldung (Berücksichtigung nach Eingang). Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Kosten: 90 Franken mit Verpflegung.



© Kl-generated von D. Trinkner



© Kl-generated von D. Trinkner

HIMMEL UND ERDE

Tageslager für Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 2. Klasse
Wir lernen die Erde noch mehr lieben und den Himmel staunend und hoffnungsvoll betrachten. Kreatives, biblische Geschichten, Gemeinschaft, Lieder und ein Ausflug in die nähere Umgebung warten auf uns. Bei gutem Wetter werden wir viel im Freien sein. Andrea Bonazzi, Diana Trinkner und Team freuen sich auf euch!

Anmeldung unter www.kk10.ch/79358 oder via QR-Code.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Mittwoch bis Freitag, 22. bis 24. April, jeweils 9.30–16 Uhr

PFARREIZENTRUM HEILIG GEIST

Mittwoch bis Freitag, 22. bis 24. April, jeweils 9.15–16 Uhr

KINDER UND FAMILIEN

FamilienTag im Winter

Wenn es draussen kalt ist und gar schnell, rücken wir gerne drinnen zusammen und es wird warm. Wunderbar geht das an unserem FamilienTag mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunden, bei gutem Essen, Spiel und Gesprächen.

11.30–13.30 Uhr: Mittagessen Älplermagronen, Apfelmus, Salat und Dessert, Kinder 4 Franken, Erwachsene 8 Franken (Reservation empfohlen unter www.kk10.ch/76733)

11.30–16 Uhr: Mittagschlafli in der Lounge für Kinder und Eltern

11.30–17.30 Uhr: Tonbausteine im Pfarrhaus



13.30–16.30 Uhr: Bastelatelier «Schneemann»

14.30 Uhr und 15.15 Uhr: GeschichtenKiste in der Kirche (s. u.)

14–17.30 Uhr: GenerationenCafé mit Snacks und Kuchen und Chinderhuus mit Kapla, Cuboro und Brioisenbahn

Pfarrerin Diana Trinkner, Sozialdiakonin Daniela Hausherr, Monique Homs und das FamilienTag-Team

SONNEGG HÖNGG
Mittwoch, 21. Januar,
 ab 11.30 Uhr

GeschichtenKiste

Wir hören die Geschichte «Jesus und der Gelähmte», für Kinder bis zu zehn Jahren mit Begleitperson.

Wie man einander wahre Freunde sein kann, zusammen auf tolle Ideen kommt, einander unterstützen kann und so sogar ein Wunder geschehen kann, erfahren wir in der GeschichtenKiste. Die Kinder dürfen danach ein Bhaltis fischen.

KIRCHE HÖNGG
Mittwoch, 21. Januar,
 14.30 Uhr und 15.15 Uhr

FILMABEND

Pooja, Sir



Quelle: Trigon Film

Inmitten politischer Unruhen im Süden Nepals werden zwei Jungen entführt. Pooja, eine der wenigen weiblichen Detektivinnen des Landes, wird aus Kathmandu entsandt, um den Fall aufzuklären.

In der brütenden Sommerhitze wird die Detektivin Pooja in die Grenzregion geschickt, um dort einen Fall von Kindesentführung zu lösen. Weil einer der entführten Jungen der Sohn einflussreicher Eltern ist, liegt der Verdacht auf politische Motive nahe. Doch nach und nach kommt Pooja, die als weibliche und lesbische Polizistin gleich mehrfacher Diskriminierung ausgesetzt ist, einer anderen bitteren Wahrheit auf die Spur. Unter dem Druck ihrer Vorgesetzten versucht sie sich mithilfe einer Madhesi-Polizistin entschlossen in der Männerdomäne zu behaupten. Die queere Heldenin wird von Schauspielerin Asha Magrati, die auch als Co-Drehbuchautorin fungiert, mit Bravour verkörpert.

Mit «Pooja, Sir» hat Deepak Rauniyar einen ergreifenden Politkrimi geschrieben, der tief in der nepalesischen Realität verankert ist. Inspiriert von realen Ereignissen, die während der heftigen Proteste 2015 in Südnepal stattfanden, stützt er sich auf wahre Zeugenaussagen und eigene Erfahrungen mit Diskriminierung und wirft damit einen scharfen Blick auf interethnische Spannungen in einer vom Kastensystem geprägten Gesellschaft.

Nepal, 2024, 110 Minuten,
deutsche Untertitel.

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Mittwoch, 7. Januar, 19 Uhr,
anschliessend Austausch und Apéro
Anmeldung an Matthias Reuter,
film@kk10.ch oder 043 311 40 50
Kostenbeitrag 10 Franken.
Nächster Filmabend: 3. Februar

reformiert.lokal Kirchenkreis zehn

RÜCKBLICK FREIWILLIGENFEST

Dank mit vielen Highlights

Ein abwechslungsreiches Programm und ein besonderes Menü sorgten im November für einen rundum gelungenen Abend – als Dank für unsere zahlreichen engagierten Freiwilligen.

Der Abend startete mit einer pantomimischen Performance von Pfarrerin Diana Trinkner. Mit viel Witz und Charme stellte sie die Vielfalt der freiwilligen Gruppen dar. Der Tisch der jugendlichen Freiwilligen meisterte als einziger die Aufgabe, alle dargestellten Szenen korrekt zuzuordnen – und erntete dafür tosenden Applaus.

Ein besonders berührender Moment war die Ehrung unserer sechs über 90-jährigen Freiwilligen. Ihre jahrzehntelange Verbundenheit und ihr unermüdlicher Einsatz wurden mit grossem Applaus und einem Honig aus unserer Partnergemeinde Göncruszka gewürdiggt.

Doch das eigentliche Highlight bildete das Duo Calva: Die beiden begnadeten Cellisten begeisterten mit sensationel-

len Klängen und einzigartiger Komik. Für zusätzlichen Spass sorgten ihre biografischen Bezüge – der eine Cellist aus Höngg, der andere mit Wurzeln im Aargau –, was zu heiteren Reaktionen im Publikum führte.

Der unterhaltsame Abend – ermöglicht durch ein engagiertes OK und unser geschätztes Hausdienstteam – endete mit angeregten Gesprächen, neuen Begegnungen und einem starken Gefühl der Verbundenheit.

Wie schon in der Begrüssungsrede treffend gesagt worden war:
Die wahren Heldinnen und Helden sind unsere Freiwilligen. Sie lassen unseren Kirchenkreis wie das Licht im Bergkristall strahlen, reflektieren und lebendig bleiben.



Quelle: Nina Müller

ÖKUMENISCHER SENIORENNACHMITTAG

Berühmte Komponisten und ihre Werke

Wir lauschen den Klängen unvergesslicher Komponisten wie Chopin, Mozart, Beethoven, Schubert, Liszt und Bach – um nur einige zu nennen.

Wir lernen dabei etwa einen Künstler kennen, der das Spiel auf dem Klavier revolutionierte, während ein Musiker-Kollege eine literarisch-musikalische Doppelbegabung besass und diese geschickt für seine Werke einzusetzen wusste. Diese und viele weitere überraschende Geschichten über berühmte Komponisten aus vergangenen Epochen erzählt Fredy Staudacher.



Quelle: Wikimedia Commons

KATHOLISCHER PFERREISAAL OBERENGSTRINGEN

Mittwoch, 21. Januar, 14.30 Uhr,
anschliessend Kaffee und Kuchen,
keine Anmeldung nötig

GOTTESDIENST IM KIRCHENKREIS

Siehe, ich mache alles neu!

Im Januar feiern wir vor der Kirchenkreisversammlung gemeinsam einen Gottesdienst im Kirchenkreis. Das Thema des diesjährigen Gottesdienstes ist die Jahreslosung 2026: «Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!».



Was wird wohl im neuen Jahr alles neu werden? Lassen Sie sich überraschen von den Gedanken und Impulsen von ihren Pfarrer:innen Yvonne Meitner, Max Schäfer, Matthias Reuter, Beat Gossauer und Diana Trinkner.

Im Gottesdienst begrüssen wir zudem unseren neuen Kantor Igor Marinkovic. Unter seiner Leitung singt der Kirchenchor folgende Werke: von Johann

Sebastian Bach «Wachet auf ruft uns die Stimme» – allerdings in einer anderen Textvariante –, von Johann Helmich Roman «Befiehl du deinen Weg dem Herrn» und von Joseph Haydn «In dir hab ich gehoffet, Herr».

Danach sind alle herzlich eingeladen zur Kirchenkreisversammlung, die sich der Nomination und Wahl der neuen Mitglieder der Kirchenkreiskommission widmet und über den aktuellen Stand der Standortplanung informieren wird (siehe Beitrag in der Dezemberausgabe). Anschliessend gibts ein einfaches Mittagessen im Sonnegg.

Das Pfarrteam, der neue Kantor und der Kirchenchor freuen sich auf viele Besucher:innen.

KIRCHE HÖNGG

Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr

ZWEI BESONDERE GOTTESDIENSTE

Feiern mit Zopf oder Jodel



Zopfgottesdienst

Einmal im Jahr feiern wir einen Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Oberengstringen am gedeckten Tisch. Dazu gehören frisch gebackener Zopf, Kaffee, Konfi und Käse, ein feines Müesli, fröhliche Lieder, Musik von Organist Georgij Modestov, eine Predigt von Pfarrer Max Schäfer als Tischrede. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihre Teilnahme!

ÖBERENGSTRINGEN

Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr
Anmeldung bis 15. Januar an
Franziska Lissa, franziska.lissa@reformiert-zuerich.ch, 079 362 16 51

Jodlergottesdienst

Ende Januar feiern wir wieder den beliebten Jodlergottesdienst in der Oberengstringer Kirche.

Der Jodelclub Wipkingen-Waldegg singt im Gottesdienst unter der Leitung von Anita Hofer Teile der Jodlermesse und volkstümlich-religiöse Lieder.

Die Predigt hält Pfarrer Jens Naske.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 25. Januar, 10 Uhr
anschliessend Chilekafi
mit Jodeleinlagen



Quelle: Jens Naske



Quelle: Monika Bauer

SPIRITUALITÄT

Kontemplation

Die Kontemplationsabende sind ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft in der Stille suchen.

Das kontemplative Gebet in Stille hilft in jene Tiefe zu kommen, in der sich die Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht.

Zwei Einheiten von je 20 Minuten Sitzen in der Stille sind unterbrochen von meditativen Gehens.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, bequeme, warme Kleider und Socken sind empfohlen.

Leitung: Monika Bauer, Doris Held, Lilly Mettler und Dorothea Schopferer

KIRCHE HÖNGG

Kontemplation
montags, 19.30 Uhr, im Chor
5. und 19. Januar 2026, 2. und 16. Februar, 2./16. und 30. März, 13. April, 4. und 18. Mai, 8. und 22. Juni, 6. Juli
Auskunft: Monika Bauer, 044 341 56 38, oder unter www.kk10.ch/kontemplation

MOMENT MAL

«Der erste Schritt auf dem Wege, stark zu werden, besteht darin, sich die eigene Schwäche einzugehen und sie auf sich zu nehmen.»

Paul Tillich, 1886–1965, deutscher und später US-amerikanischer protestantischer Theologe und Religionsphilosoph

Ausgesucht von Matthias Reuter



RÜCKBLICK HÖNGGER BAZAR

Ein voller Erfolg!

Der beliebte Höngger Anlass erlebte dieses Jahr seine 98. Ausgabe. Einmal mehr strömten zahlreiche Besucher:innen am ersten November-Wochenende an den Bazar, der unter dem Motto «Freundschaften am Bazar» stand.

Jahr für Jahr wird der Höngger Bazar zu einem lebendigen Treffpunkt für Jung und Alt. Das vielfältige Angebot wusste auch dieses Jahr zu begeistern: von handgemachten, farbenfrohen Unikaten über kreative Bastel- und Spielangebote bis hin zu kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Restaurant. Das bunte Zusammentreffen und das friedliche Miteinander so vieler Menschen aus Höngg und Umgebung waren einmal mehr ein besonderes Highlight!

Die vielen Besuchenden haben auch dieses Jahr tüchtig eingekauft. Der Ertrag aus den beiden Bazar-Tagen (inklusive Verkäufe während des Jahres) beträgt 41 261.15 Franken. Der ganze Betrag kann volumnäßig gespendet werden.

Unser herzlicher Dank gilt all jenen, die sich mit so viel Herzblut für diesen traditionsreichen Anlass engagieren. Dazu zählen die 13 Bazar-Frauen mit ihren Ressorts und den entsprechend zahlreichen Freiwilligen, das Hausdienst-Team sowie alle, die mit ihrem Einkauf zum Gelingen des Bazaars beitragen. Danke!

Der gesamte Erlös des Bazaars wird an zehn Projekte im In- und Ausland gespendet. Details dazu finden Sie unter: www.kk10.ch/bazarbericht2025.



Quellen: Anna Schwaller

HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS

Neujahrswanderung

Wir starten in Boppelsen im Lägernstüбли mit Kaffee und Gipfeli. Anschliessend geht's direkt hoch zur Hochwacht, bis etwa nach einer Stunde die Gruppe auf den Lägernweg Nummer 5 in Richtung Westen zur Hochwacht kommt. Der Aufstieg mit zehn Prozent Steigung bietet keine nennenswerten Schwierigkeiten. Ein gutes Essen im Restaurant Hochwacht entschädigt alle, welche die Winterwanderung mutig in Angriff nehmen. Nach der Stärkung im Restaurant beginnt der stetige, gemütliche Abstieg nach Regensberg, wo die Wanderung endet.

Auf-/Abstieg: 330 Meter↗/260 Meter↘
Wanderzeit: 3 Stunden
Ausrüstung: Gute Schuhe und eventuell Wanderstöcke
Billett: wird individuell gelöst, ZVV-24-Std. Zonenbillett inkl. Stadt Zürich (Zone 110), mit Halbtax 9.20 Franken / bei Besitz eines Zone 110-Tickets ein 24-Stunden-Anschlusszonenbillett für 2 Zonen, mit Halbtax 6.40 Franken.
Organisationsbeitrag: 8 Franken
Besammlung: 9.45 Uhr, Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 16.38 Uhr in Zürich HB

MITTWOCH, 7. JANUAR

Martin Wyss, 044 341 67 51, oder Claire Wanner, 044 340 21 81

Rundwanderung Innerschweiz

Ab der Stöckalp geht's mit der Kabinenbahn in wenigen Minuten nach Melchsee-Frutt und mit dem Panoramalift auf das Niveau des zugefrorenen Melchsees. Die Wanderung führt auf gut präparierten Wegen vorbei am Distelboden zur Tannalp auf fast 2000 Meter. Nach dem rund anderthalbstündigen Aufstieg vor majestätischer Gebirgskulisse wartet im Berggasthaus Tannalp das Mittagessen. Nach der Stärkung folgt der zweite Teil der Rundwanderung oberhalb der Baumgrenze.

Auf-/Abstieg: 180 Meter↗/↘
Wanderzeit: 3 Stunden
Ausrüstung: Gute Winterausrüstung, Stöcke, Wind- und Sonnenschutz
Billett: Kollektivbillett retour, mit Halbtax inkl. Bergbahn und Organisationsbeitrag 51 Franken (mit GA 23 Franken)
Besammlung: 8.50 Uhr, Gruppentreff Zürich HB
Rückkehr: 18.51 Uhr in Zürich HB

MITTWOCH, 21. JANUAR

Sybille Frey, 044 342 11 80, oder Werner Guntli, 044 341 03 02

Die Wanderung verläuft auf rund 2000 Meter Höhe. Jede:r Teilnehmer:in muss sicher sein, dass dies kein gesundheitliches Risiko darstellt.

Anmeldung obligatorisch, jeweils am Montag vorher von 19 bis 20.30 Uhr. Über allfällige kurzfristige Änderungen wird bei der Anmeldung informiert.

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes.

handglismets.ch

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.
Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27

Atelierkurse im Sonnegg

MODERN DANCE

donnerstags, ab 8. Januar,
17.30–18.30 Uhr

Tauchen Sie ein in die Welt des zeitgenössischen Tanzes und lassen Sie den Alltag hinter sich. Choreographin und Tanzpädagogin Susanne Zihlmann führt ein in ein breites Spektrum an Bewegungsqualitäten zwischen Fluss und Impuls, Schwung und Stabilität, Kraft und Entspannung aus.

Anmeldung bis 5. Januar



BABY-SHIATSU

Montag, 19. Januar, 9.30–11 Uhr

Baby-Shiatsu ist eine Methode aus der traditionellen fernöstlichen Medizin (TCM). Durch achtsame Berührung und gezielten Druck wird die körperliche und energetische Entwicklung Ihres Babys unterstützt und die Verbindung zwischen Eltern und Kind gestärkt. Kursleiterinnen: Sofia Paredes Littmann und Tiziana Hartmann, Shiatsu-Therapeutinnen mit Zusatzausbildung in Baby- und Kinder-Shiatsu.

Anmeldung bis 12. Januar



YIN YOGA

montags, ab 12. Januar,
17.30–18.45 Uhr

Yin Yoga ist ein ruhiger, regenerierender Yoga-Stil, der uns tiefe Ruhe und Entspannung schenkt. Die Praxis hilft, neue Energie zu tanken, Gelassenheit zu entwickeln und unseren Körper mobiler zu machen.

Kursleiterin: Christine Lancelle, Yogalehrerin / Yogatherapeutin i. A.
Anmeldung bis 5. Januar



BUDGETBERATUNG FÜR ALLE

Dienstag, 3. Februar, 16–18 Uhr

Gemeinsam Wege finden, die Sie finanziell entlasten: Esther Herzog, dipl. Sozialarbeiterin FH und Treuhänderin, unterstützt Sie professionell und vertraulich bei Fragen rund um Ihre Finanzen und Sozialleistungen. Das Angebot umfasst Budget- und Stipendienberatung, Unterstützung bei Zusatzleistungs- und Sozialhilfearträgen sowie Hilfe bei der Steuererklärung.

Anmeldung bis 27. Januar

Die aktuellen Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

Anmeldung: www.kk10.ch/atelier, 043 311 40 60, atelier@kk10.ch
Info: Claudia Herzog, Leitung Atelier, 043 311 40 63



NEUES KURSPROGRAMM

Das Programm von Januar bis Juli finden Sie unter
www.kk10.ch/kursprogramm-sonnegg oder an unseren Standorten.

PERSÖNLICH

Überraschung

Jedes Jahr ertappe ich mich wieder dabei, dass scheinbar ganz plötzlich Advent, Weihnacht und Altjahresabend ist. Wie wenn es eine Überraschung wäre, auch wenn schon am 1. Januar bekannt ist, dass zwölf Monate später wieder Jahresende ist. Und weil ich so überrascht bin, fühle ich mich etwas überrumpelt und unvorbereitet.

Ich muss für den Beruf so vieles vorausplanen und an die Vorbereitungen denken, dass ich so markante Zeiten eines Jahres wie den Jahreswechsel nicht auch schon Wochen vorher verplanen möchte. Ich habe keine Ahnung – heute am 1. Dezember – was wir am Jahreswechsel machen werden. Man darf ja auch etwas auf sich zukommen lassen, oder?

Ich frage mich, ob es nicht klug wäre, das neue Jahr genauso anzugehen, mit Lücken in der Planung, mit Freiraum für Überraschungen, mit der Möglichkeit, sogar etwas ganz anderes zu machen. Natürlich, je nachdem muss man seine Agenda weit voraus füllen und wichtige Termine sollten unbedingt geplant sein. Aber sonst?

Dazu eine Anregung von Lothar Zenetti mit dem Titel «Ankündigung»:

«*An einem der Tage, die kommen, wird etwas geschehen, das du nicht kennst, noch nicht, und auch nicht verstehst, etwas, von dem du nur träumst, was du erwartest, so wie ein Wunder.*

Es wird etwas sein, auf das du nicht wartest, nein, das du suchst, und weisst auch nicht zu sagen, wonach, und du suchst es auch nicht, sondern findest, und nicht einmal das, es findet ja dich, dieses Lächeln, von dem du gefunden wirst, an einem der Tage, die kommen.»

Wer weiss, was uns findet? Ein Lächeln sicher oder ein interessanter Mensch. Vielleicht ist es auch ein wunderbarer Moment in der Natur, eine neue Erfahrung mit Gott, oder Liebe und Freundschaft finden uns. Allenfalls ist es ein beglückender Augenblick von Freiheit und Unbeschwertheit. Warum nicht?

Ohne Freiraum im Alltag haben es solche Überraschungen schwer, in unser Leben zu treten. Vielleicht nehme ich mir dies an Silvester fürs neue Jahr vor: Ich will mich finden lassen, von dem, was ich nicht erwarte, von dem ich nicht einmal weiss, dass ich es erwarte. Ich will mich finden lassen von kleinen oder grossen, himmlischen oder irdischen Wundern.

DenkMal von **PFARRER MATTHIAS REUTER**

Gottesdienste

So, 4. Januar, 10h

Gottesdienst

Kirche Oberengstringen
Max Schäfer

So, 4. Januar, 10h

Gottesdienst klassisch!

Kirche Höngg
Lidija Bänziger

So, 11. Januar, 10h

Gottesdienst im Kirchen-

kreis mit Kirchenchor

anschliessend
Kirchenkreisversammlung und Mittagessen
Kirche Höngg
Pfarrtteam

So, 18. Januar, 10h

Zopf-Gottesdienst

KGH Oberengstringen
Max Schäfer

So, 18. Januar, 17h

Abendfeier

Kirche Höngg
Diana Trinkner

So, 25. Januar, 10h

Jodelgottesdienst

Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 25. Januar, 10h

Gottesdienst

mit Chilekafi
Kirche Höngg
Matthias Reuter

Fr, 30. Januar, 18h

Liib & Seel

Sonnegg

**IN ALTERS-
INSTITUTIONEN**

Sa, 3. Januar, 9.15h

Gottesdienst

Alterszentrum Sydefädeli
Beat Gossauer

Sa, 3. Januar, 10.30h

Gottesdienst

Alterszentrum Trotte
Beat Gossauer

Fr, 16. Januar, 10h

Ökumenische Andacht

Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

Mi, 21. Januar, 10.30h

Gottesdienst

Almacasa
Jens Naske

Di, 27. Januar, 16.30h

Stunde des Gemüts

Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

KRANKHEITSAUSFALL ANNE-MARIE MÜLLER

Seit Anfang Oktober ist unsere Pfarrkollegin Anne-Marie Müller auch für ihr restliches bereits reduziertes Pensemum von 40 Stellenprozenten krankgeschrieben. Sie kann daher leider ihre Aufgaben nicht mehr weiterführen. Wir wünschen Anne-Marie viel Kraft und Gottes Begleitung in ihrer schwierigen Situation. Weitere Infos folgen.

Seit Anfang November hat Pfarrkollege Beat Gossauer sein Pensemum um 30 % aufgestockt und übernimmt soweit möglich die Aufgaben von Anne-Marie Müller. Es werden bei den Angeboten Änderungen nötig sein, wofür wir um Verständnis bitten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Pfarrtteam (Telefonnummern auf der Rückseite).

SAVE-THE-DATE: WORKSHOP IM APRIL

Gitarre spielen mit Biber Herrmann

Auch in diesem Jahr bieten wir einen Blues-Gitarren-Workshop an – diesmal mit Biber Herrmann, einem der besten deutschen Gitarristen. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm.



Quelle: zvg

Gitarrist Biber Herrmann.

Der Gitarren-Workshop vereint Traditionelles und Progressives Fingerpicking in einem Kurs.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN
Sonntag, 19. April,
9 – 15 Uhr

Kosten: 100 Franken
Anmeldung bis 17. April bei Pfarrer Jens Naske, jens.naske@reformiert-zuerich.ch, 043 311 40 57.
Alle Infos unter www.kk10.ch/75916

Kind + Familie 60plus

**mittwochs, ab 7. Januar,
9/10.15h**

**freitags, ab 9. Januar,
9/10.15h**

**Singe mit de Chinde
(neue Kurse)**

Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

montags, ab 12. Jan., 15h

freitags, ab 16. Jan., 9h

**Singe mit de Chinde
(neue Kurse)**

Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Mi, 14. Januar, 13.45h

Kiki-Träff mit Eltern-Kafi

Sonnegg
Franziska Lissa

Sa, 17. Januar, 8.30h

FamilienLeben

Sonnegg
Daniela Hausherr
Anmeldung bis 14. Januar

Mi, 21. Januar, 11.30h

FamilienTag im Winter

Sonnegg
Daniela Hausherr
Anmeldung bis 19. Januar

Mi, 21. Januar, 14.30h

GeschichtenKiste

Kirche Höngg
Diana Trinkner

Jugendliche

Sa, 10. Januar, 15h

Wintertime
KGH Höngg
Max Schäfer

Fr, 16. Januar, 18.30h

Spirit
Kirche Höngg
Yvonne Meitner

Fr, 16. Januar, 19.30h

Meet&Greet
Sonnegg
Gillian Hubli

Sa, 24. Januar, 8h

Snow-Weekend
Melchsee-Frutt Bonistock
Gillian Hubli
Anmeldung bis 7. Januar

Fr, 30. Januar, 17.30h

Friday Music Night
Limmattalstrasse 214
8049 Zürich

Gemeinschaft

Mi, 28. Januar, 11.30h

Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 26. Januar

Erwachsene

Mo, 5./19. Januar, 19.30h	Do, 29. Januar, 14h
Kontemplation Kirche Höngg Monika Bauer	WipWest Stamm WipWest Huus Yvonne Meitner

Mi, 7. Januar, 19h
Filmabend «Poorja, Sir» KGH Höngg Matthias Reuter

Mi, 7. Januar, 19.30h
Ökumen. Trauertreff Sonnegg Beat Gossauer

Sa, 10. Januar, 15h
Wintertime KGH Höngg Max Schäfer

So, 11. Januar, 11 h
Kirchenkreis-versammlung vorher Gottesdienst um 10 Uhr, anschliessend Mittagessen Kirche Höngg

Di, 13. Januar, 9.45h
Die Herbstzeitlosen Landesmuseum Zürich Anna Schwaller Anmeldung bis 3. Januar

Mi, 14./28. Januar, 18h
Bibleinführung Sonnegg Jens Naske

Fr, 23. Januar, 14h
Walk & Talk Bushaltestelle Grünwald

Di, 27. Januar, 19h
WipWest Talk WipWest Huus



VORSCHAU GEMEINEDEREISE

Neun Tage in der Bretagne



Quelle: Pixabay

Die Gemeindereise 2026 führt uns in die Bretagne im äussersten Westen Frankreichs und bietet viele kulturelle, historische und landschaftliche Höhepunkte.

Die Bretagne bildet eine Halbinsel, die von drei Seiten vom Atlantischen Ozean umgeben ist. Der Golfstrom prägt das milde, wechselhafte Klima und sorgt für eine reiche Pflanzenwelt.

Im Osten grenzt sie an die Normandie und die Region Pays de la Loire. Die Bretagne ist die zehntgrösste Region Frankreichs und etwas grösser als die Schweiz.

Die Bretagne ist ein Land der Legenden. Hier lebten die Wikinger, sollen König Artus und Zauberer Merlin durch die Wälder von Huelgoat gestreift sein, gab ein Engel den Auftrag für den Mont-Saint-Michel, und hier brechen sich die Wellen an der bretonischen «Küste der Legenden» des Finistère. Asterix und Obelix gehören hierher sowie «Kommissar Dupin». Die Geschichte ist bis heute sicht- und hörbar von den Kelten geprägt: Bretonisch ist eine der wenigen noch gesprochenen keltischen Sprachen.

Mit Übernachtungen in Chartres, Dinan, Concarneau und Orléans erkunden wir mit dem Bus in neun Tagen einige Höhepunkte dieser attraktiven und unglaublich reichhaltigen Gegend. Etwas Kondition ist unerlässlich. Es ist für alle Sinne etwas dabei – lassen Sie sich überraschen!

Das nicht überladene Programm ist noch in Erarbeitung, (unverbindliche) Voranmeldungen sind ab sofort möglich per Mail an reise@kk10.ch oder Telefon 043 311 40 50.

Kosten: circa 1900 Franken im Doppelzimmer (plus 600 Franken Einzelzimmer) für Reise, Hotel, Halbpension und Führungen. Kirchenmitglieder werden bevorzugt.

Pfarrer Matthias Reuter und Pfarrerin Alke de Groot (Horgen)

BRETAGNE

Gemeinde-Kulturreise
Samstag, 29. August, bis Sonntag, 6. September

Kollekten	Datum	CHF
Reformationskollekte	Sonntag, 2. Nov.	572.45
Kirche weltweit	Sonntag, 9. Nov.	142.10
SELAM – Kinderheime und Ausbildungszentren in Äthiopien	Sonntag, 16. Nov.	183.00
palliative zh & sh	Sonntag, 23. Nov.	929.05
mission 21	Sonntag, 30. Nov.	302.65
«Projekt der Hoffnung»	Sonntag, 30. Nov.	1125.60



Quelle: ZVG

Unser neuer Kantor Igor Marinkovic.

NEUER KANTOR

Willkommen!

Ab Januar tritt Igor Markinovic die Nachfolge von Peter Aregger an. Wir freuen uns sehr, in ihm einen professionellen und dynamischen Kantor gefunden zu haben. Im Januar wird er im Kreisgottesdienst offiziell begrüßt. An dieser Stelle stellt er sich kurz selbst vor.

Liebe Leserinnen und Leser

Ich freue mich sehr, mich im Kirchenkreis zehn vorstellen zu dürfen. In Serbien geboren, habe ich schon als Kind im Kirchenchor gesungen. Mit 18 Jahren hatte ich das Vergnügen, meinen ersten Chor in Belgrad zu leiten. Nachdem ich nach Zürich gekommen war, um Gesang und Dirigieren zu studieren, habe ich mit vielen Ensembles als Solist, Dirigent und Kirchenmusiker zusammengearbeitet.

Als Kantor liegt es mir sehr am Herzen, die Musik zu den Menschen zu bringen. Musik hat eine einzigartige Sprache, die Menschen zusammenbringt, und ich freue mich darauf, Ihnen die vielen verschiedenen Aspekte davon näherzubringen. Manche Menschen behaupten, sie hätten kein musikalisches Talent. Aber ich kann als Musiklehrer von Kinderchören sagen: Jedes Kind, das zu uns kommt, lernt singen. Und das Beste daran ist, dass wirklich jede:r es lernen kann. Gerne zeige ich Ihnen, wie das geht. Egal, ob bei den regulären Proben des Kirchenchors, beim Ad-hoc-Chor vor den Gottesdiensten, beim Offenen Singen oder an anderen tollen Projekten, an denen ich im Kirchenkreis zehn teilnehmen werde.

Ich freue mich von Herzen, Teil der Gemeinde zu sein und so viele von Ihnen wie möglich kennenzulernen.
Igor Marinkovic

KREISGOTTESDIENST

Sonntag, 11. Januar, 10 Uhr
anschliessend Kirchenkreisversammlung

Wir sind für Sie da.

ADMINISTRATION

Raveena Sritharan und
Michèle Bachmann
043 311 40 60
administration.kk.zehn
@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Lidija Bänziger (Stv.)
043 311 40 53

Beat Gossauer
043 311 40 69

Yvonne Meitner
043 311 40 55

Jens Naske
043 311 40 57

Matthias Reuter
043 311 40 50

Max Schäfer
043 311 40 51

Diana Trinkner
043 311 40 52

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Giulia Tottoli
043 311 40 58

Daniela Hausherr
043 311 40 56

Gillian Hubli
043 311 40 64

Doris Martinez
044 244 10 70

Nina Müller
043 311 40 59

Anna Schwaller
(Stv. Sarah Wipf)
043 311 40 61

MUSIK

GOSPELCHOR
Fritz Mader
078 725 82 03

KANTOR/KIRCHENCHOR
Igor Marinkovic
044 466 71 21

BETRIEBSLEITUNG

Stefanie Siegrist
043 311 40 62

KOMMUNIKATION

Tina Wüthrich
044 244 10 76

LEITUNG ATELIER

Claudia Herzog
043 311 40 63

KATECHETINNEN

Priska Gilli
076 531 87 07

Olivia Isliker
079 209 56 66

Sylvie Vaucher
076 488 09 12

SIGRISTEN / HAUSDIENST

HÖNGG
Daniel Morf
Andries de Jong
043 311 40 66
Raummiete: 043 311 40 68
hausdienst.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch

Sonnegg: **Helen Laucke**
043 311 40 65

OBERENGSTRINGEN
Fabian Furrer
044 244 10 74

KIRCHENKREIS- KOMMISSION

David Brockhaus
Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@
reformiert-zuerich.ch

NÄCHSTE AUSGABE:
30. Januar 2025

E-MAIL-ADRESSEN

Alle Mitarbeitenden erreichen Sie per E-Mail unter:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch
Umlaute (z. B. ü) bitte ausschreiben (ue).